



Einwandiges Verbindungsstück Typ FERRO-LUX





Einwandiges Verbindungsstück Typ FERRO-LUX

Zertifizierung 0036 CPR 9174 017 nach EN 1856-2

(Weitere Details entnehmen Sie der Leistungserklärung des Verbindungsstücks FERRO-LUX)

Produktinformation

„Anforderungen an Metall-Abgasanlagen Teil 2:
Innenrohre und Verbindungsstücke aus Metall“ DIN EN 1856-2:2009

Herstelleridentifikation: **Firma Jeremias GmbH**
Opfenrieder Str. 11-14
91717 Wassertrüdingen
Tel.: +49 (0) 9832 / 68 68-50
Fax: +49 (0) 9832 / 68 68-68
Internet: www.jeremias.de
E-Mail: info@jeremias.de

Produktbezeichnung:
(Handelsname) **FERRO-LUX** (starr einwandige Verbindungsstücke)

Benannte Stelle: TÜV SÜD Industrie Service GmbH

Name und Funktion des Verantwortlichen: **Stefan Engelhardt** Geschäftsführer

Kennzeichnung Begleitdokumente

Starre Verbindungsstücke	EN 1856-2	T600	N1	D	Vm-L01200	G375 NM	115	Einwandige Verbindungsstücke, rußbrandbeständig, für Verbindungen von Kaminöfen / Festbrennstoffeuerstätten zum Schornstein / Abgasanlage, belüftet auf gesamter Länge
						G375 NM	120	
						G390 NM	130	
						G450 NM	150	
						G480 NM	160	
						G540 NM	180	
						G600 NM	200	
						G750 NM	250	

Produktbeschreibung					Starrs Verbindungsstück aus Metall			
Nomernummer					Druckfestigkeit: n.p.d.			
Temperaturklasse					Biegefestigkeit: n.p.d.			
Druckklasse					Strömungswiderstand: Mittlere Rauigkeit: 1,0 mm, Zeta-Werte nach DIN EN 13384-1			
Kondensatbeständigkeit (W: feucht / D: trocken)					Wärmedurchlasswiderstand: 0 m ² /KW			
Korrosionsbeständigkeit					Rußbrandbeständigkeit: Ja			
Werkstoffspezifikation des Innenrohres					Frost-Tauwechselbeständigkeit: Ja			
Rußbrandbeständigkeit und Abstand zu brennbaren Baustoffen (mm) ohne Strahlungsschutz Nenn Durchmesser (Ø) in mm								

*Mit Strahlungsschutz kann der Abstand zu brennbaren Bauteilen für alle Ø auf 400 mm festgelegt werden



1 SYSTEMBESCHREIBUNG

Verbindungsstück für Festbrennstofffeuerstätten¹ für trockene Betriebsweise im Unterdruck.

Mögliche Anwendungszwecke:

offene Kamine, Kamin- und Kachelöfen, Backöfen, etc.

Im Verbindungsstück darf Unterdruck bis 40 Pa herrschen.

Klassifizierung nach EN 1856-2:

T600 - N1 - D - Vm - L01200 - Gxx*

xx*: Der Abstand zu brennbaren Bauteilen ist Ø-abhängig, siehe Tabelle 1.

¹ausgenommen Anthrazitkohle aus Ibbenbüren

2 EINBAU UND VORSCHRIFTEN

Der Einbau erfolgt fachmännisch entsprechend der Montageanleitung bzw. den geltenden nationalen Vorschriften.

In Deutschland insbesondere der DIN V 18160-1 und der geltenden LBauO (Landesbauordnung), FeuVo (Feuerungsverordnung), den einschlägigen DIN-Normen und allen weiteren bau- und sicherheitsrechtlichen Vorschriften.



Achtung!

Vor der Montage ist die Ausführung der Anlage mit dem/der zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger/ in abzuklären.

Die Tauglichkeit und sichere Benutzbarkeit der Abgasanlage ist vor Inbetriebnahme durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger bescheinigen zu lassen!

3 MINDESTABSTAND ZU BRENNBAREN STOFFEN

Der Abstand zu brennbaren Baustoffen bezieht sich auf einen hinterlüfteten Einbau auf gesamter Länge (s. Tabelle 1)!



1. Hinweis:

In der Bedienungsanleitung Ihres Ofens sind ebenfalls Sicherheitsabstände genannt.

Diese müssen ebenfalls eingehalten werden!



2. Hinweis:

Bei Durchführung des Verbindungsstücks durch Bauteile aus oder mit brennbaren Baustoffen gelten die örtlichen bzw. nationalen Vorschriften, es können auch die zugelassenen Jeremias Wand-, Decken- und Dachdurchführungen LUX-ECO & LUX-NOVA verwendet werden. Diese besitzen jedoch nur eine nationale Zulassung für Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Beachten Sie hierzu auch die Montageanleitungen für die oben genannten Durchführungen!

Nennweite (Ø- in mm)	Hinterlüfteter Abstand zu brennbaren Baustoffen - ohne Strahlungsschutz	Hinterlüfteter Abstand zu brennbaren Baustoffen - mit belüftetem Strahlungsschutz
115	375mm NM ¹	
120		
130	390mm NM ¹	400 mm
150	450mm NM ¹	
160	480mm NM ¹	
180	540mm NM ¹	
200	600mm NM ¹	
250	750mm NM ¹	

NM - Nicht gemessen / berechnet, min. 3-mal Nenndurchmesser, min. 375mm

Tabelle 1: Abstände zu brennbaren Bauteilen



Vorsicht!

Bei Betrieb einer angeschlossenen Feuerstätte wird das Verbindungsstück in der Regel sehr heiß!

Die Oberfläche sollte deshalb mit einem geeigneten, nicht brennbaren Schutz gegen unbeabsichtigte Berührungen versehen werden.

Der Berührungsschutz darf die Hinterlüftung nicht behindern!



Bei Berührung heißer Oberflächen ist entsprechende Schutzkleidung zu tragen.

4 MONTAGE DER ELEMENTE

Alle Bauteile sind so zu montieren, dass die eingezogene Seite nach oben bzw. in Strömungsrichtung des Abgases zeigt. Die Verbindung erfolgt durch einfaches zusammenstecken (s. Bild 1).

Bei drehbaren Öfen ist das Rauchrohr und Wandfutter so zu befestigen, damit ein auseinandergleiten verhindert wird!

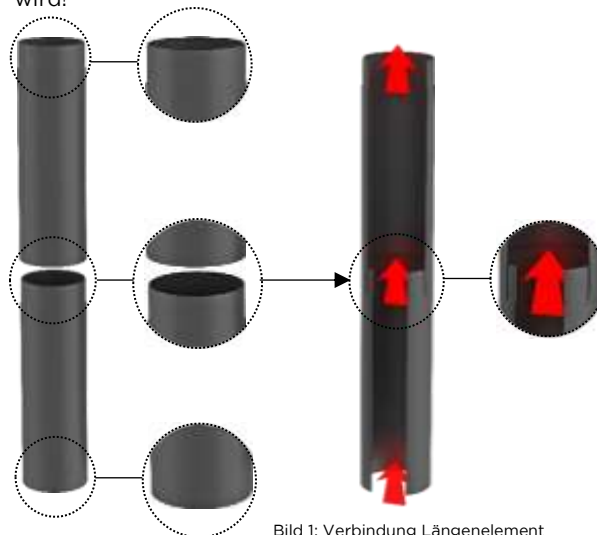


Bild 1: Verbindung Längenelement





3. Hinweis:

Längenelemente können beliebig gekürzt werden.
Die eingezogene Seite muss dabei immer vollständig erhalten bleiben.
Das Kürzen der Elemente darf nur mit Werkzeug erfolgen, welches für die Bearbeitung von Stahl geeignet ist z. B. Winkelschleifer mit Metall-Trennscheibe.



4. Hinweis:

Die lackierte Oberfläche der Rohre und Formteile ist sehr empfindlich, bitte sorgsam arbeiten bzw. Handschuhe tragen. Siehe auch Punkt 6 „Erstes Anheizen“ und Punkt 7 „Reinigung“.

5 ABSTAND ZWISCHEN DEN STÜTZEN

Bei horizontaler Montage kann der maximale Abstand zwischen den Stützen mit 2,5 m für alle Durchmesser festgelegt werden.

6 ERSTES ANHEIZEN

Alle lackierten Bauteile wurden im Werk mit einem hitzefesten Senothermlack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen trocknet der Lack nach. Dabei können unangenehme Gerüche entstehen.

Folgende Ratschläge sind deshalb zu beachten:

- Fenster im Raum öffnen, damit die frei werdenden Gerüche abziehen können
- Lackierte Flächen möglichst nicht berühren, da der Lack während der Aushärtezeit noch weich ist
- Nach Betrieb mit Nennleistung ist die Aushärtung beendet

7 REINIGUNG

Reinigung der Elemente nur im abgekühlten Zustand vornehmen.

Außenseite:

Die erste Reinigung darf erst erfolgen, wenn der Lack vollständig getrocknet ist. Dies ist nach dem ersten Anheizen der Fall.

Glasreiniger oder andere lösungsmittelhaltige Reiniger dürfen nicht verwendet werden.

Am besten ein feuchtes, nicht fusselndes Tuch zur Reinigung verwenden, nicht scheuern.

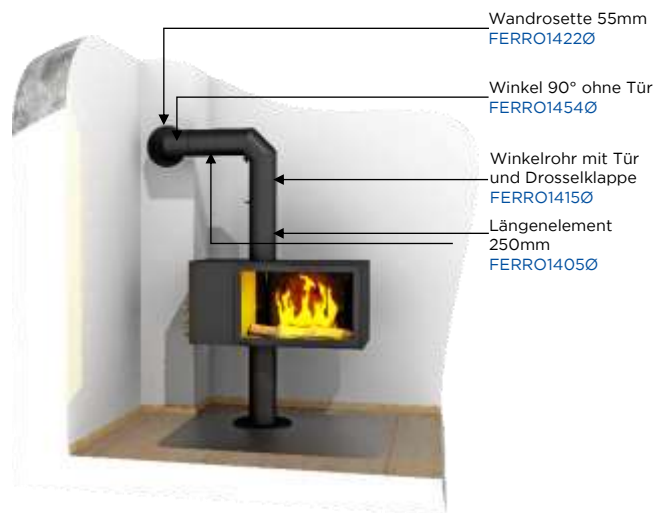
Innen:

Je nach Heizverhalten und Brennstoffdurchsatz sind die Verbindungsstücke mit einem geeigneten Besen o. ä. zu reinigen.

Ist ein Herabfallen von Verbrennungsrückständen in die Feuerstätte nicht vermeidbar, dann sind diese nach der Reinigung der Rohre zu entfernen!

8

AUSFÜHRUNGSBEISPIEL



9

ABSCHLIESSENDE HINWEISE

Die Verbindungsleitung FERRO-LUX wurde auf Gasdichtheit und sichere Montage hin entwickelt und geprüft. Es dürfen somit nur unsere Jeremias Originalteile verwendet werden. Außerdem sind die Herstellerangaben und die Montageanleitung einzuhalten.

Technische Änderungen und Irrtümer sind vorbehalten!

